



In Massen strömten die Gäste gestern zum 13. Bauernmarkt. Wie hier auf der Brückenstraße, wo auch die Feuerwehr Einblicke in ihre Arbeit bot, herrschte schon vor der offiziellen Eröffnung überall reger Besucheransturm. ■ Fotos: Staeger



Bei Bildhauer Markus Madeia griffen die Kinder zu Meißel und Knüpfel und versuchten sich als Steinmetzen.



Vom Korb des Hubsteigers der Firma Haarmann aus ging der Blick über den Markt bis zum See.



Christiane Korb-König, Margret Schladör und Petra Esken-Eisleben (von links) vom Freundeskreis Kasama informierten über Projekte in der Partnerdiözese und boten unter anderem Walnüsse und afrikanische Kleider an.

Ein leckerer Selbstläufer


13. Bauernmarkt Möhnesee brach erneut alle Besucherrekorde / Schon vor der Eröffnung Tausende unterwegs

MÖHNESEE ■ Für den Bauernmarkt Möhnesee ist die 13 definitiv eine Glückszahl. Bei bestem Spätsommerwetter strömten gestern Tausende zum nunmehr 13. Bauernmarkt in die Körbecker Ortsmitte um zu sehen und zu probieren, was die heimischen Felder hervorbringen.

Obst und Gemüse gab es an dutzenden Ständen, dazu viele Produkte aus Land-

wirtschaftserzeugnissen: Leckere Liköre, hausgemachter Senf, Marmeladen, Brot, Honig und vieles andere gab es zu sehen, zu schmecken und natürlich auch zu kaufen. Davon machten die Besucher gerne Gebrauch. Etliche schleppten schon am Mittag schwere Taschen zu den Autos, um anschließend den Bummel über den Bauernmarkt fortzusetzen. Schon lange vor der offizi-

len Eröffnung herrschte dichtes Gedränge an den Ständen. So bemerkte auch Bürgermeister Hans Dicke in seinem Grußwort, dass der Bauernmarkt mittlerweile ganz offensichtlich ein echter Selbstläufer ist, der auf die Eröffnung gar nicht mehr warten muss. Dicke dankte den Mitarbeitern im Rathaus und den Standbetreibern dafür, dass der Markt von Jahr zu Jahr attraktiver wurde und schon seit einigen Jahren einer der größten Publikumsmagnete im Möhneseeer Veranstaltungskalender ist.

Auf den Straßen rings um  Bildergalerie und Video zum Thema auf soester-anzeiger.de

die Ortsmitte herrschte schon am frühen Vormittag Ausnahmezustand. Parkplätze waren schnell Mangelware. An den Autokennzeichen ließ sich ablesen, dass viele Besucher aus der weiten Region kamen, um den Bauernmarkt zu besuchen.

Der bunte Mix aus gesunden Nahrungsmitteln aus der Region, Handwerkskunst zum Anschauen und teilweise auch zum Mitmachen, sowie viele Informa-



Anke Riemenschneider, Mitarbeiterin der Firma Abel, hatte alle Hände voll zu tun um die Nachfrage nach frischem Obst zu befriedigen.

tionen rund um die Themen Natur, Gesundheit und Garten, dazu Musik und Unterhaltung auf der Bühne und

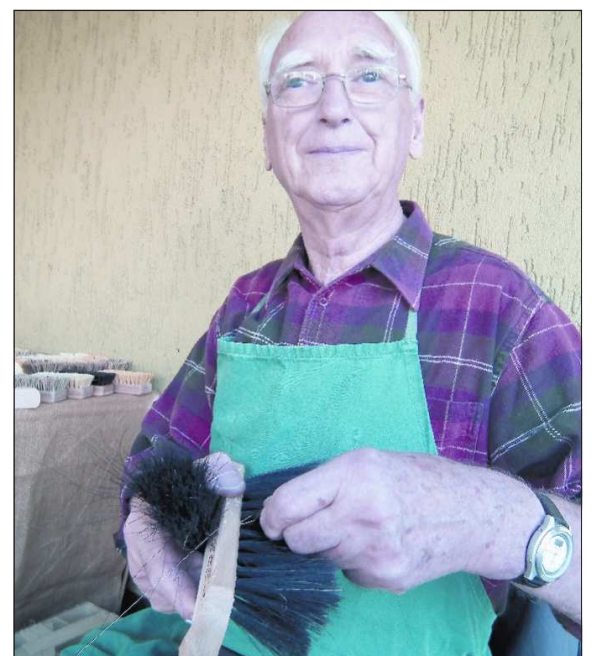
der große Hobbymarkt im Haus des Gastes enttäuschten auch dieses Mal die Gäste nicht und sorgen dafür, dass auch in den nächsten Jahren der Bauernmarkt weiter in der Publikums- gunst wachsen wird. ■ mst



Johannes, Sebastian und Christina (von links) waren mit ihren Eltern aus Münster angereist und sichtlich begeistert.



Blumen für den Garten und Blumen für den Hut: Barbara Wiegers von der Gärtnerei „Camelot“ aus Echtrup im Verkaufsgespräch.



Bürstenbinder Ferdinand Rentmeister bei der Herstellung eines Handfegers aus Rosshaar.